

Empirische Überprüfung des Soll-Profiles staatlicher Aufgabenerfüllung

spektakulär. Einzig die Transfers an das Ausland liegen mit ihrer deutlich überproportionalen Höhe bei den erwarteten Werten.

- Die geringere *Investitionstätigkeit* des Kleinstaates wurde ebenso richtig eingeschätzt wie die beiden offensichtlichen Ergebnisse, wonach
- die *Zinsausgaben* äusserst niedrig und die *Darlehensgewährung und die Beteiligungen* aufgrund der komfortablen Finanzlage vergleichsweise hoch sind.

Der Kleinstaat setzt, zusammenfassend, seine ausgabeseitigen Instrumente aus Sicht der ökonomischen Aggregate deutlich anders ein als grössere Staaten.

3.5 Einschätzung der empirisch feststellbaren Aufgabenerfüllung im Licht der Haupthypothesen zur Aufgabenwahrnehmung im Kleinstaat Liechtenstein

Im 2. Kapitel wurden vier Haupthypothesen (Abschnitt 2.3) zur Aufgabenerfüllung im Kleinstaat entwickelt und in der Folge um ein diesbezügliches Soll-Ist-Profil angereichert (Abschnitt 2.4). Abschliessend stellt sich die Frage, ob diese Haupthypothesen im Licht der Empirie des Kleinstaates eine vorläufige Bestätigung erhalten oder zu verwerfen sind.

Zur Beantwortung dieser Frage werden die Zwischenergebnisse (Abschnitt 3.4) im Licht der Haupthypothesen gesichtet.⁹⁴

- *Haupthypothese 1: Selektive Aufgabenwahrnehmung im Kleinstaat*
Der Kleinstaat wird jene Staatsaufgaben, die ihm seine Souveränität, Identität und Prosperität sichern helfen, ohne Rücksicht auf die Ausgabenintensität selbst erfüllen.

Die Hypothese von der selektiven Aufgabenwahrnehmung erhält durch die Realität eine grundsätzliche Bestätigung. Allerdings sind *bemerkenswerte Modifizierungen* vorzunehmen. Um dies zu zeigen, sind die in Tabelle 2.1 geäusserten, theoriegestützten Erwartungen über die relative Ausgabenintensität der öffentlichen Aufgabenerfüllung mit dem empirisch vorzufindenden Ist-Stand zu vergleichen.

⁹⁴ Um die Lesbarkeit zu erleichtern, werden diese vier Haupthypothesen jeweils nochmals angeführt.